

min nicht die Zustimmungserklärungen der Mehrheit der Gläubiger nach Köpfen vor. Infolgedessen hat sich die vom Gericht für das Vergleichsverfahren bestellte Vertrauensperson genötigt gesehen, sich dem bereits früher von den Warengläubiger vertretenden Gläubigerausschußmitgliedern gestellten Anträge auf Einstellung des Vergleichsverfahrens anzuschließen. Das Gericht hat daraufhin das Vergleichsverfahren eingestellt und den Anschlußkonkurs verhängt. **Konkursverwalter:** Rechtsanwalt Dr. H. Koch II in Hannover, Georgstraße 39.

Der Konkursverwalter hat in dem Bestreben, einem halben Tausend Volksgenossen die Arbeitsstätte zu erhalten und das vorhandene Warenlager bestmöglichst zu verwerten, die Betriebe der Gebr. Körting A.-G. nicht stillgelegt, sondern nach schärfsten Rationalisierungsmaßnahmen weitergeführt. Der Ruf des Namens „Körting“ und das Vertrauen der alten Kundschaft hat sich während dieser konkursmäßigen Fortführung des Betriebes bewährt und dazu geführt, daß der im Juli 1933 auf einem Tiefstand angelangte Monatsumsatz sich seitdem bereits wieder verdoppelt hat. Die Belegschaft, die durch Bereitstellungen ihrer Konkursauszahlungen Vertrauen u. Opferwilligkeit bewies, tut ihr äußerstes, um durch Güte und Preiswürdigkeit der Erzeugnisse ihr Können unter Beweis zu stellen. Der Treuhänder der Arbeit für den Wirtschaftsbezirk Niedersachsen hat es in enger Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Hannover unternommen, alle Möglichkeiten auszunutzen, die gegeben sind, um über die im August 1932 gegründete Auffangges. den lebenden Betrieb aus dem Konkurs zu lösen und als gesundes Unternehmen wieder der deutschen Wirtschaft einzugliedern. — Lt. Mitteilung des Verwalters v. Dez. 1933 sind bisher die bevorrechtigten Gläubiger bezahlt, auch sind 15 % an die nicht bevorrechtigten Gläubiger zur Auszahlung gelangt. Bei günstiger Entwicklung des Konkurses wird eine weitere Auszahlung in Frage kommen. Auf die Aktionäre wird irgendeine Auszahl. nicht erfolgen können.

Zweck: Bau und Verwertung von Maschinen und Apparaten.

Besitzum: Die in Körtingsdorf bei Hannover-Linden gelegene Fabrik bedeckt eine Fläche von 50 ha, wovon 14 ha bebaut sind. Das Werk verfügt über eine moderne maschinelle Einricht., eine eigene Kraftgasanstalt, elektrische Kraft- und Lichtzentrale und Wasserversorgungsanlage. Die Ges. besitzt ferner in Körtingsdorf 2 Wohnhäuser für Direktoren und 44 für Beamte und Arbeiter, in Hannover-Linden ein Verwaltungsgebäude. Sämtl. Grundst. liegen in der Nähe der Eisenbahn und in einer Entfernung von einigen 100 Metern vom Lindener Hafen des Stichkanals des Mittellandkanals. Das Fabrikgrundstück ist durch Anschlußgleise mit der Eisenbahn verbunden. — Die Ges. ist Inhaberin von über 50 Patenten.

Gesamtgrundbesitz der Ges. 1931: rd. 560 000 qm, davon 150 000 qm bebaut.

Zahlstellen außer der eigenen Kasse auch Berlin: Berl. Handels-Ges., Dresdner Bk., Delbrück Schickler & Co., Hardy & Co., G. m. b. H.; Aachen: Dresdner Bk.; Breslau: E. Heimann; Hannover: Dresdner Bk.

Union Akt.-Ges. für Metallindustrie in Liqu., Hannover.

Die Ges. geriet im Oktober 1928 in Zahlungsschwierigkeiten. Das am 22./11. 1928 eröffnete Vergleichsverfahren wurde am 14./12. 1928 nach Bestätigung des Vergleichs wieder aufgehoben. Die Gläubiger unter 200 RM wurden voll befriedigt, die über 200 RM mit 35 % ihrer Forderungen abgefunden. Ende Februar 1929 wurde der Betrieb stillgelegt. Der einer Gläubiger-Vers. vom 3./10. 1929 vorgelegte Status ergab einen

Tochtergesellschaften: 1. **Koerting Hermanos G. m. b. H., Linden** mit Zweigniederlassung in Buenos Aires. Gegr. 1912. St.-Kap. 100 000 RM, ganz im Besitz der Mutterges.

2. **Gebr. Körting G. m. b. H., Linden**, mit Zweigniederlassung in Mexiko. Gegr. 1914. St.-Kap. 100 000 RM, ebenfalls ganz im Besitz der Mutterges. Zweck: Einführung und Vertrieb von technischen Fabrikaten in Mexiko und den benachbarten Staaten, insbesondere Uebernahme und Fortführung der Geschäfte der Gebr. Körting A.-G., Sucursal en Mexiko.

3. **Koerting Société Anonyme Française, Paris**. Gegründ. 1929. St.-Kap. 300 000 Fr., ganz im Besitz der Mutterges. Zweck: Vertrieb der Körting-Fabrikate in Frankreich u. seinen Kolonien.

Aktienkapital: 6 250 000 RM in 58 500 St.-A. zu 100 RM u. 20 000 Vorz.-A. zu 20 RM. — Die Vorz.-A. erhalten 6 % Vorz.-Div. mit Nachzahl.-R. u. können zu 112 % eingezogen werden.

Anleihen: I. 4½ % Obligat. von 1903. II. 4½ % Teilschuldverschreib. von 1909. III. 5 % Teilschuldverschreib. von 1914, Stücke zu 150 RM. — Ueber die Genufrechte des Altbesitzes wurden Genußscheine ausgestellt. — Am 26./6. 1926 wurde die am 8./1. 1923 wegen Gesamtkündigung der Anleihen eingestellte Notiz an der Berliner Börse wieder aufgenommen. Kurs Ende 1926 bis 1933: 82, 84, 83, 84, 91,25, 98*, — (32,25), 28,25 %.

Lt. Bek. v. Ende Dez. 1931 hat die Spruchstelle den Stundungsantrag der Ges. für die am 1. Jan. 1932 fällig werdenden Teilschuldverschreib. im Gesamtbetrage von 638 000 RM genehmigt. Die noch im Umlauf befindl. Anleihen müssen nunmehr mit je einem Drittel bis zum 1. Juli, 31. Dezember 1933 und 31. Dezember 1934 zurückgezahlt werden. — Als Obligat.-Vertreter fungiert Rechtsanwalt Hans Gerh. Knitter, Berlin W 10, Sigismundstraße 7.

£-Anleihe von 1927: 175 000 £ = 3 582 250 RM (ohne öffentl. Emission), hyp. sichergestellt auf den Grundbesitz der Ges.

Kurs in Berlin ult. 1927—1932: 88, 73,50, 54, 31, 16%*, — (2,50) %. Die amtl. Notiz wurde am 29.3. 1933 eingestellt. (Kurs am 29./3. 1933: 1½ %).

Dividenden 1927—1932: 4, 6, 6, 0, 0, 0 %.

Bilanz am 31. Dez. 1931 1): **Aktiva:** Grundst. 1 928 000, Gebäude 2 618 000, Maschinen und Geräte 1 065 000, Werkz. 1, Modelle 1, Mobil. 1, Patente 1, Beteil. 50 000, Waren 2 089 818, Wertp. 4303, Kontokorrent 2 469 022, Kassa 44 427, Wechsel 38 460, Kaut. 3143, Verlust 5 271 607, (Bürgschaften 655 070). — **Passiva:** A.-K. 6 250 000, aufgewertete Teilschuldverschreibungen 667 407, Anleihen (170 227/5/9 £) 2 425 739, Rückstell. wegen Kursunterschied auf 1 058 813 £-Anleihe, Akzepte 319 672, Kontokorrent 4 858 209, unerhob. Div. 1945 (Bürgschaften 655 070). Sa. 15 581 786 RM.

1) Bereits aufgemacht unter Berücksichtigung der Kapitalherabsetzung und Auflösung des R.-F.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1930 400 873, Handl.-Unk. 2 377 701, Zs. 645 140, Abschr. 3 751 602. — Kredit: Bruttoüberschub im Jahre 1931 636 763, Buchgewinn auf 1 650 000 Vorr.-Akt. 1 138 344, R.-F. 128 603, Verlust (wird vorgetragen) 5 271 607. Sa. 7 175 318 RM.

Verlust von rund 1 780 000 RM. Ueber das Vermögen der Ges. wurde sodann am 3./10. 1929 das Konkursverfahren eröffnet. Das Verfahren wurde am 4./11. 1930 gemäß § 202 KO (d. h. unter Zustimmung sämtlicher Konkursgläubiger) eingestellt. Die Liquidation führen durch: Karl Tegmeier, Bremen, Goebenstr. 15; Friedrich Lipper, Hannover-Linden, Tonstr. 6.

Haendler & Natermann, Aktiengesellschaft.

Sitz in Hann.-Münden, Fulda-Brückenstraße 1—4.

Vorstand: Armin Natermann.

Prokuristen: E. Giele, H. Stolze, A. Natermann.

Aufsichtsrat: Vors.: Prof. Dr.-Ing. Carl Pirath,

Stuttgart; Stellv.: Wilhelm Ostermeyer, Hamburg; August Natermann, New York.

Gegründet: 3./8. 1923; eingetr. 5./9. 1923.